



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Die 226. Frag. Diweil der Apostel spricht: Schilt man vns/ so benedeyen wir/ lästert man vns/ so trösten (oder bitten) wir hertzlich/ Wie soll der jenig benedeyen/ so gescholten/ vnd wie soll diser ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Begierd/sich zum guten/so vil ihnen möglich vnnnd wissend ist/rechtmässiger Weis  
erzeigen/denselbigen gibt der Herr auch/was er dem frommen Cornelio gegeben  
hat/vnd thut ihnen die vergangne/durch sie zugebrachte Zeit/in kein Faulen zu  
haben/dann sie haben kein Schuld daran/sondern Gott läßt sich bemühen/an dem  
geneigten Willen/den sie nach Gelegenheit der Zeit/erweisen haben/vnnnd sonder  
denselbigen/mit allem Fleiß vnd Ernst in das Werk führen mögen.

Matth. 18.

Die 225. Frag. Syntemal der Herr gesagt: Wo zwen oder drey  
in meinem Namen versamblet seyn/so bin ich mitten vnder ihnen.

Wie mögen wir dieser Gegenwärtigkeit Gottes theyl  
haftig werden?

Antwort. Die in jemandes Namen versamblet seynd/müssen inn allweg den  
Willen/vnnnd das Zihl oder End des jenigen/der sie zusammen gebracht/will  
vnd sich nach demselbigen richten/auff daß sie ihm gefallen/vnnnd ihnen selbst das  
Ortheyl/so den bösen vnd faulen bestimmet ist/nicht vberbinden. Dann wie die  
nigen/so von jemand beruffen/vnd im Feld zuschneiden auffgefordert seynd/sich  
zu derselbigen Arbeyt rüsten/Oder wann man sie zu kommen vermahnet/gleich  
sahls bereyt vnnnd willig erscheinen/Also müssen auch wir/so von dem Herren  
beruffen seynd/des Apostolischen Spruchs inngedenck seyn/der also lautet: In  
Paulus/ein Gefangner im Herren/vermahnt euch/daß ihr willig wandlet/nach  
ewrem Beruff/darinnuhen ih: beruffen seyde/mit aller Vidererächtigkeit vñ Sanft  
mut/daß ih: auch mit Geduld einander in der Liebe vertragen/vnd beflisset euch/  
zuhalten die Einigkeit des Geistes/im Band des Friedens/als ein Leib/vnnnd ein  
Geist/wie ih: auch beruffen seyde/auff einerley Hoffnung ewers Beruffs. Vnd  
der Herr Christus thut vns noch klärer/durch die Verheyssung/den ganzen Name  
del/in einer Summa entdecken/da er spricht: Wer mich liebet/der hält mein Wort  
vnd mein Vatter wirdt ihn auch lieben/vnd Wohnung bey ihm machen. Wieweil  
die Wohnung Gottes/durch die Haltung seiner Gebort beschickt/also ist er auch  
inn zweyer oder dreyer Versammlung/mitten vnder ihnen/wann sie nach des Her  
ren Willen/ih: Zusammenkunfft haben an gestellt. Die sich aber wider ihren Ber  
ruff/vnd wider den göttlichen Befehl versambeln/(ob es sich schon ansehen läßt/  
sie seyen im Namen des Herren zusammen kommen) müssen die Wort anhören:  
Was nennet ih: mich Herr/Herr/vnd thut nicht was ich euch sag.

Ephes. 4.

Johan. 14.  
Welche Men  
schen der Ein  
wohnung Got  
tes würdig  
seyen.

1. Corinth. 4.

Die 226. Frag. Diweil der Apostel spricht: Schilt man vns/so  
benedeyen wir/lästert man vns/so trösten (oder bitten) wir herzlich

Wie soll der jenig benedeyen/so gescholten/vnd wie soll dieser trösten  
oder bitten/so mit Lästernworten getroffen wirdt?

Antwort. Ich achte/der heilig Apostel Paulus leh: vns allhie durch sein ei  
gen Exempel all zugleich/die Geduld wider alles Vbel in gemeyn zu erzeigen/vnd  
das böß mit gutem zu uergelten/also daß wir solches nicht allein/an den jenigen die  
vns schmähen oder lästern/sondern an einem jeden/der vnrecht handelt/beweisen  
sollen/zu erfüllen was geschrieben steht: Werde von dem bösen nicht vberwunden/  
sondern thu das böß mit gutem vberwinden. Das wörtlein (Trösten) aber/pflegt  
die Schrifft nicht inn gewöhnlicher Bedeutung zugebrauchen/sondern dem Her  
ren dardurch die Wahrheit zu bekundtschaffen/als da im Propheten geschrieben  
steht: Tröstet mein Volk/spricht Gott. Item/der Apostel sagt: Mich verlanget  
euch zusehen/auff daß ich euch etwas geistlicher Gaben zur Stärkung mittheile/  
das ist/daß ich mit euch getröstet werde/durch ewren vnnnd meinen Glauben/den  
wir vnder einander haben. Vnd anderstwo: Aber der/so die Demüthigen tröstet/  
hat auch vns in der Zukunfft Tithi getröstet.

Rom. 12.

Esa. 40.

Rom. 1.

2. Corinth. 7.

Die 227. Frag. Soll einer das jenig/so er verführet/auch andern  
fürtragen/oder wann er deren Ding halber/so Gott gefallen/  
vergewisigt ist/dieselbigen bey sich behalten?